

Η Αξιολόγηση των μαθητών στο μάθημα της γερμανικής γλώσσας στο Ενιαίο Λύκειο

Με τον όρο ‘Αξιολόγηση του μαθητή’ εννοούμε τη συστηματικά οργανωμένη διαδικασία ελέγχου των γνώσεων που αποκτούν οι μαθητές στο σχολείο.

Επειδή η αξιολόγηση αρχίζει με τον καθορισμό των στόχων των διαφόρων εκπαιδευτικών δραστηριοτήτων, θα αναφέρουμε τους ειδικούς στόχους του μαθήματος της γερμανικής γλώσσας. Έτσι ο μαθητής που έχει παρακολουθήσει επί τρία χρόνια Γερμανικά στο Γυμνάσιο πρέπει να βρίσκεται στο ακόλουθο επίπεδο τελειώνοντας το Ενιαίο Λύκειο:

- I. Όσον αφορά την ικανότητα κατανόησης του προφορικού λόγου (Hörverstehensfähigkeit) να είναι σε θέση να παρακολουθεί το λόγο που απευθύνεται σε αυτόν για γενικά θέματα.
- II. Ως προς την ικανότητα έκφρασης στον προφορικό λόγο (mündliche Ausdrucksfähigkeit) να χρησιμοποιεί τις γραμματικές και συντακτικές του γνώσεις για να σχηματίζει προτάσεις πάνω σε γενικά θέματα αντίστοιχα με το επίπεδο κάθε τάξης, δηλ. πιο απλές προτάσεις στην Α΄ Λυκείου, πιο σύνθετες στη Β΄ και Γ΄ Λυκείου.
- III. Ως προς την ικανότητα κατανόησης του γραπτού λόγου (Leseverstehensfähigkeit) να μπορεί χωρίς τη βοήθεια λεξικού να αντιλαμβάνεται σε γενικές γραμμές το περιεχόμενο ενός κειμένου.
- IV. Ως προς την ικανότητα έκφρασης στο γραπτό λόγο (Schriftliche Ausdrucksfähigkeit) να μπορεί να εκφραστεί γραπτώς πάνω σ’ ένα γενικό και απλό θέμα κατευθυνόμενος από τις γραπτές οδηγίες (Punkte) του καθηγητή.

Ο εκπαιδευτικός καλείται να εφαρμόσει σύγχρονες τεχνικές και τύπους αξιολόγησης καθώς και ποικιλία ερωτήσεων, όπως ερωτήσεις ανοικτές (σύντομης απάντησης, ελεύθερης ανάπτυξης, κλπ.), κλειστές (διαζευκτικής απάντησης, πολλαπλής επιλογής, σύζευξης, διάταξης, συμπλήρωσης, κλπ.) και μεθόδους αυθεντικής αξιολόγησης όπως αξιολόγηση βάσει φακέλου και συνθετικές δημιουργικές εργασίες.

Στο μάθημα της γερμανικής γλώσσας με βάση τις επικοινωνιακές δεξιότητες που πρέπει να αποκτήσουν οι μαθητές του Ενιαίου Λυκείου η αξιολόγησή τους προκύπτει από:

- * την προφορική τους αξιολόγηση, δηλ. τη συμμετοχή τους στο μάθημα
- * τη γραπτή τους αξιολόγηση, δηλ. την επίδοσή τους στις γραπτές δοκιμασίες.

Συνεκτιμώνται επίσης οι προαιρετικές εργασίες που εκπονούνται από τους μαθητές στο σχολείο (συνθετικές δημιουργικές εργασίες), οι εργασίες στο σπίτι (Hausaufgaben) καθώς και οι φάκελοι των μαθητών.

Α΄ Λυκείου
Ανακεφαλαιωτικές Εξετάσεις
στη Γερμανική Γλώσσα

Wien, Donnerstag, den 23. Juni

Liebe Anita,

ich bin gerade drei Tage auf Geschäftsreise in Wien. Die Stadt ist - wie immer - wunderschön. Diesmal habe ich etwas Zeit. Gestern war ich im Stephansdom. Heute bin ich im Prater spazierengegangen, und dann habe ich im Hotel Sacher Kaffee getrunken und drei (!) Stück Sachertorte gegessen.

Morgen fahre ich wieder nach Hause in meine neue Wohnung. (Hast du schon meine Adresse? Ahornstraße 52 - Telefon habe ich noch nicht bekommen. Bis jetzt habe ich ja viel Pech gehabt in dieser Wohnung: Zuerst sind die Vormieter drei Wochen zu spät ausgezogen, und dann haben die Handwerker viele Fehler gemacht: Der Maler hat für die Türen die falsche Farbe genommen, der Tischler hat ein Loch in die Wand gebohrt und gleich die Elektroleitung kaputt gemacht, und die Teppichfirma hat einen Teppich mit Fehlern geliefert. Ich habe sofort reklamiert, aber bis jetzt hat es nicht geholfen . . . Es hat wirklich viel Ärger gegeben. Aber mein Nachbar, Herr Driesen ist sehr nett. Er hat die Lampen montiert. Die Waschmaschine habe ich selbst angeschlossen. In der Küche funktioniert jetzt alles.

Willst Du nicht nächste Woche mal vorbeikommen?

Bis bald, und herzliche Grüße

Deine Marianne

(aus: Themen neu 1, Kursbuch, Lektion 7, S. 90)

A. Beantworten Sie die folgenden Fragen:

- 1) Wie lange war Marianne in Wien? (7,5%)
- 2) Was hat Marianne getrunken und gegessen? (7,5%)
- 3) Was für Probleme hat Marianne mit den Handwerkern? (7,5%)
- 4) Wie hat der Nachbar geholfen? (7,5%)

B.1. Ergänzen Sie die richtige Perfektform der Verben!

- a) Er _____ um 8 Uhr _____. (frühstücken) (2,5%)
- b) Ihr _____ sofort mit der Polizei _____. (telefonieren) (2,5%)
- c) Du _____ mit dem Flugzeug nach Athen _____. (fliegen) (2,5%)

B.2. Ergänzen Sie das richtige Possessivpronomen!

1. Wie lange wohnt ihr schon hier?
- Erst drei Wochen. Hier ist _____ Küche. (2,5%)
a) meine b) unsere c) deine
2. Ist das _____ Tochter, Frau Meyer? (2,5%)
a) Ihre b) ihre c) deine
3. Ist _____ Lehrerin nett, Kinder? (2,5%)
a) eure b) ihre c) unsere

B.3. Ergänzen Sie die Präposition und den entsprechenden Artikel!

- a) Er geht jeden Mittwoch _____ Theater. (2,5%)
- b) Ich spiele _____ Sportplatz Tennis. (2,5%)
- c) Morgen muß Frau Meier _____ Arzt gehen. (2,5%)

B.4. Ergänzen Sie das entsprechende Personalpronomen!

- a) Er hat _____ (das Buch) zu Hause vergessen. (2,5%)
- b) Sie gibt _____ (dem Sohn) den Ball. (2,5%)
- c) Maria hilft _____ (der Mutter). (2,5%)

C. Schreiben Sie einen Aufsatz von 120-150 Wörtern zum Thema "Hobby"!

Beziehen Sie sich dabei auf folgende Punkte:

- Welche Hobbys haben Sie?
- Warum gefallen Ihnen Ihre Hobbys?
- Beschäftigen Sie sich alleine mit Ihren Hobbys oder mit Freunden?
- Wann beschäftigen Sie sich mit Ihren Hobbys?

(40%)

Α΄ Λυκείου
Ανακεφαλαιωτικές Εξετάσεις
στη Γερμανική Γλώσσα

Ein Arzt gibt Auskunft

Information über Krankheiten und Behandlung

Wir haben mit Dr. Birrer über häufige Krankheiten und den Besuch beim Arzt gesprochen. Dr. Birrer sagt, daß die Leute vor allem zum Arzt gehen, wenn sie eine Grippe haben oder erkältet sind. Aber auch Rückenschmerzen und Sportunfälle sind nach Meinung von Dr. Birrer häufig. Kinder sind heute sehr oft krank, weil die Luft so schlecht ist.

Für Dr. Birrer ist ein gutes Gesprächsklima und eine persönliche Beziehung zum Patienten wichtig. Er benutzt für das Gespräch mit den Patienten eine Checkliste. Er spricht mit ihnen nicht nur über ihre Gesundheit, sondern auch über die Familie und die Arbeit. Probleme gibt es für ihn, wenn ein Patient kommt, der nicht Deutsch, Französisch oder Englisch spricht. Er lacht und sagt: „Dann rede ich mit Händen und Füßen – irgendwie geht es immer.“

Zum Schluß des Gespräch gibt uns Dr. Birrer Tipps: Was soll man mitnehmen, wenn man eine Reise macht?

(aus: Moment mal!, Lehrbuch 1, S. 98)

A. Beantworten Sie die folgenden Fragen:

- 1) Über welche Themen spricht der Arzt? (7,5%)
- 2) Was sind häufige Krankheiten? (7,5%)
- 3) Was soll ein Arzt machen, damit er eine gute Beziehung zum Patienten hat? (7,5%)
- 4) Welche Probleme hat Dr. Birrer mit einigen Patienten? (7,5%)

B.1. Ergänzen Sie das richtige Personalpronomen!

- a) Die Bluse gehört _____ (ich). (2,5%)
- b) Die Hose paßt _____ (dem Bruder). (2,5%)
- c) Ich helfe _____ (die Mutter). (2,5%)

B.2. Ergänzen Sie die richtige Präposition!

- a) _____ vier Jahre lerne ich Deutsch. (2,5%)
- b) Ich fahre _____ London. (2,5%)
- c) Er schreibt _____ dem Bleistift. (2,5%)

B.3. Ergänzen Sie die richtige Steigerungsform von "schön"!

- a) Eleni ist _____. (2,5%)
- b) Maria ist _____ als Eleni. (2,5%)
- c) Niki ist am _____. (2,5%)

B.4. Verbinden Sie die folgenden Sätze mit "weil"!

- a) Ich bleibe zu Hause. Ich bin krank. (2,5%)
- b) Klaus schenkt Maria ein Buch. Sie hat Geburtstag. (2,5%)
- c) Heute regnet es. Wir machen keinen Ausflug. (2,5%)

C. Schreiben Sie einen Aufsatz von 120-150 Wörtern zum Thema “Schule”!

Beziehen Sie sich dabei auf folgende Punkte:

- In welche Klasse gehen Sie ?
- Welche Schule besuchen Sie?
- Welche Fächer sind Ihre Lieblingsfächer, und warum?
- Welche Lehrer mögen sie besonders, und warum?
- Wieviele Stunden lernen Sie für die Schule?

(40%)

Β΄ Λυκείου
Ανακεφαλαιωτικές Εξετάσεις
στη Γερμανική Γλώσσα

Akademiker heute: Ohne Zukunft

Immer mehr Hochschulabsolventen finden nach dem Studium keine Arbeit. In zehn Jahren, so schätzt das Arbeitsamt, gibt es für 3,1 Millionen Hochschulabsolventen nur 900 000 freie Stellen.

Die Studenten wissen das natürlich, und die meisten sehen ihre Zukunft nicht sehr optimistisch. Trotzdem studieren sie weiter. “Was soll ich denn sonst machen?”, fragt die Kieler Germanistikstudenten Conny Ahrens. Ihr macht das Studium wenig Spaß, weil der Konkurrenzkampf heute schon in der Uni beginnt.

Vera Röder (27) hat es noch nicht geschafft. Sie hat an der Universität Köln Psychologie studiert. Obwohl sie ein gutes Examen gemacht hat, ist sie immer noch arbeitslos. “Ich habe schon über 20 Bewerbungen geschrieben, aber immer war die Antwort negativ. Man sucht vor allem Leute, mit Berufserfahrung, und die habe ich noch nicht.”

Obwohl sie schon 27 Jahre alt ist, wohnt sie immer noch bei ihren Eltern. Eine eigene Wohnung ist ihr zu teuer. Denn vom Arbeitsamt bekommt sie kein Geld, weil sie noch nie eine Stelle hatte. Das Arbeitsamt kann ihr auch keine Stelle anbieten. Vera Röder weiß nicht, was sie machen soll. Sie arbeitet zur Zeit 20 Stunden pro Woche in einem Kindergarten. “Die Arbeit dort ist ganz interessant, aber mein Traumjob ist das nicht. Wenn ich in drei Monaten noch keine Stelle habe, dann gehe ich wahrscheinlich wieder zur Uni und schreibe meine Doktorarbeit.” Aber auch für Akademiker mit einem Dokortitel ist die Stellensuche nicht viel einfacher.”

(aus: Themen neu 2, Kursbuch, Lektion 2, S. 29)

A. Beantworten Sie die folgenden Fragen:

- 1) Warum sehen die meisten Studenten ihre Zukunft nicht sehr optimistisch? (7,5%)
- 2) Warum bekam Vera Röder negative Antworten auf ihre Bewerbungen? (7,5%)
- 3) Warum arbeitet Vera Röder in einem Kindergarten? (7,5%)
- 4) Kann man mit einem Dokortitel einfach eine Arbeitsstelle finden? (7,5%)

B.1. Ergänzen Sie die richtigen Adjektivendungen!

- a) Sie trägt ein schön _____ Kleid mit braun _____ Schuhen. (2,5%)
- b) Die blau _____ Hose mit dem weiß _____ Hemd paßt Peter gut. (2,5%)
- c) Ich kaufe einen grün _____ Rock und einen braun _____ Mantel. (2,5%)

B.2. Verbinden Sie die Sätze mit der richtigen Konjunktion! Benutzen Sie dabei folgende Konjunktionen: *weil, obwohl, trotzdem*

- a) Ich bleibe heute zu Hause. Ich bin krank. (2,5%)
- b) Wir fahren nach Patras. Es schneit dort. (2,5%)
- c) Heute ist Sonntag. Mein Vater muß arbeiten. (2,5%)

B.3. Ergänzen Sie die richtige Form der Modalverben im Präteritum!

- a) Ich _____ Automechaniker werden. (wollen) (2,5%)
- b) Weil Peter keine guten Noten bekommen hat, _____ er nicht auf die Party gehen. (dürfen) (2,5%)
- c) Maria _____ um 17 Uhr beim Zahnarzt sein. (müssen) (2,5%)

B.4. Ergänzen Sie "als" oder "wie"!

- a) Er ist genauso groß _____ seine Frau. (2,5%)
b) Walter ist nicht so unfreundlich _____ sein Bruder. (2,5%)
c) Marianne singt besser _____ ich. (2,5%)

**C. Schreiben Sie einen Aufsatz von 120-150 Wörtern zum Thema
“Freizeit”! Beziehen Sie sich dabei auf folgende Punkte:**

- Wann haben Sie in der Woche Freizeit?
- Was machen Sie in Ihrer Freizeit?
- Wie verbringen Sie Ihr Wochenende?
- Warum haben viele Leute keine Freizeit?
- Was machen Sie gerne in den Schulferien?

(40%)

Β΄ Λυκείου
Ανακεφαλαιωτικές Εξετάσεις
στη Γερμανική Γλώσσα

Das Auto der Zukunft oder Zukunft ohne Auto

Und das Auto ist das beste Mittel für individuelle Mobilität. Jeder Einzelne von uns ist bereit, große Teile seines Einkommens fürs Autofahren auszugeben. Und die Automobilindustrie ist unser Wirtschaftsfaktor Nummer 1. Mehr als 800.000 Menschen arbeiten hier. Wir wollen und könnten gar nicht ohne Auto sein: In Deutschland gibt es 52 Millionen Kraftfahrzeuge. Das ist heute. Doch wie sieht die Zukunft aus? Der größte Feind des Autos ist das Auto selbst. Andere Produkte gehen unter, weil sie so schlecht sind. Das Auto kommt in Schwierigkeiten, weil es so gut ist. Das Automobil befriedigt den Wunsch nach individueller Mobilität so perfekt, daß niemand darauf verzichten will. Deshalb gibt es Probleme mit den Auswirkungen auf die Natur. Deshalb gibt es Probleme mit der Sicherheit. Und deshalb gibt es auch Probleme mit der Mobilität selbst. Zum Beispiel verbringt jeder deutsche Autofahrer im Durchschnitt pro Jahr drei Tage im Stau. Aber mit Aussteigen löst man Verkehrsprobleme nicht, denn Verbote und Beschränkungen sind nicht nur das Ende der Mobilität, sondern auch das Ende unserer Kreativität.

(aus: Moment mal!, Lehrbuch 2, Lektion 19, S. 33)

A. Beantworten Sie die folgenden Fragen:

- 1) Warum kaufen sich die Leute Autos? (7,5%)
- 2) Welche Rolle spielt die Automobilindustrie für Deutschland? (7,5%)
- 3) Warum gibt es Probleme mit den Auswirkungen auf die Natur? (7,5%)
- 4) Warum löst man Verkehrsprobleme mit Aussteigen nicht? (7,5%)

B.1. Bilden Sie die richtige Passivform!

- a) Der Mensch mißbraucht die Natur. (2,5%)
- b) Die Leute werfen giftige Stoffe ins Meer. (2,5%)
- c) Der Regen reinigt den Wald. (2,5%)

B.2. Finden Sie für jede Lücke das passende Wort!

<i>wohin - ob - mit wem</i>

- a) Ich weiß nicht, _____ ich in die Ferien fahren soll. (2,5%)
- b) Ich bin noch nicht sicher, _____ ich dieses Jahr Urlaub machen kann. (2,5%)
- c) Ich habe vergessen, _____ du dieses Jahr in die Berge fährst. (2,5%)

B.3. Verbinden Sie die Sätze mit “wenn” oder “als”!

- a) Wir hatten wenig Geld. Wir hörten oft zu Hause Musik. (2,5%)
- b) Das Wetter ist schön. Ich gehe spazieren. (2,5%)
- c) Johanna hat mir dieses Foto gegeben. Ich habe gestern mit Johanna Fotos angeschaut. (2,5%)

B.4. Bilden Sie irreale Wunschsätze (Konjunktiv II)!

- a) Ihr Chef gibt Ihnen plötzlich eine Woche frei. (2,5%)
b) Sie müssen für sechs Monate auf einer einsamen Insel bleiben. (2,5%)
c) Sie können plötzlich neun Sprachen sprechen. (2,5%)

C. Schreiben Sie einen Aufsatz von 120-150 Wörtern zum Thema “Fremdsprachen”! Beziehen Sie sich dabei auf folgende Punkte:

- Wieviele Fremdsprachen können Sie?
 - Wo haben Sie Deutsch gelernt?
 - Seit wann lernen Sie Deutsch?
 - Warum lernen Sie Deutsch?
 - Finden Sie es gut, wenn kleine Kinder Fremdsprachen lernen, und warum?
- (40%)

Γ΄ Λυκείου
Ανακεφαλαιωτικές Εξετάσεις
στη Γερμανική Γλώσσα

Müll macht Probleme

Problem Nr. 1: Die Menge

Wir werfen in Deutschland pro Jahr 30 Millionen Tonnen Abfälle auf den Müll. Wenn man damit einen Güterzug füllen würde, hätte er eine Länge von 12500 Kilometer - das war eine Strecke von hier bis Zentralafrika. Wir ersticken im Müll: Die Mülldeponien sind voll; Die Müllverbrennungsanlagen arbeiten 24 Stunden pro Tag. Dabei gibt es hundert Beispiele, wo wir völlig sinnlos Müll produzieren. Müssen wir denn Bier und Limonade aus Dosen trinken? Brauchen wir bei jedem Einkauf neue Plastiktüten? Gibt es Brot, Käse, Wurst und Fleisch nicht ohne Verpackung zu kaufen? Machen Sie mit: Kaufen Sie bewußt ein!

Problem Nr. 2: Die Verschwendung

Ein großer Teil der Dinge, die später auf den Müll kommen, wurde industriell produziert. Das kostet Arbeitskraft, Energie und Rohstoffe. Dabei gibt es zum Beispiel für Glas, Papier und Blechdosen eine viel bessere Lösung, nämlich das Recycling. Aus diesem "Müll" können wieder neue Produkte aus Glas, Papier und Blech hergestellt werden, wenn man sie getrennt sammelt.

(aus: Themen neu 2, Kursbuch, Lektion 6, S. 81)

A. Beantworten Sie die folgenden Fragen:

- 1) Wieviel Abfall gibt es in Deutschland? (7,5%)
- 2) Warum produzieren die Deutschen sinnlos Müll? (7,5%)
- 3) Was passiert, wenn die Abfälle auf den Müll kommen? (7,5%)
- 4) Was versteht man unter "Recycling"? (7,5%)

B.1. Ergänzen Sie das richtige Relativpronomen!

- a) Ich möchte an einem See wohnen, _____ nur wenige Leute kennen. (2,5%)
- b) Ich möchte auf einer Insel leben, _____ ganz allein im Meer liegt. (2,5%)
- c) Ich möchte auf einer Insel leben, _____ es keine Industrie gibt. (2,5%)

B.2. Bilden Sie Sätze mit "um . . . zu"!

- a) Warum gehst du ins Ausland? (arbeiten) (2,5%)

- b) Warum machst du einen Sprachkurs? (Englisch lernen) (2,5%)

- c) Warum fährst du zum Bahnhof? (Koffer abholen) (2,5%)

B.3. Ergänzen Sie die Verben im Präteritum!

- a) Er _____ seinen Vater nicht. (kennen) (2,5%)
- b) Wir _____ wenig über unsere Eltern. (wissen) (2,5%)
- c) Maria _____ an ihn. (denken) (2,5%)

B.4. Finden Sie für jede Lücke das passende Wort!

nicht - nichts - kein

- a) Das Spiel gefällt mir _____. (2,5%)
b) In der Sahara braucht man _____ Telefonbuch. (2,5%)
c) Er hat den ganzen Abend _____ gesagt. (2,5%)

C. Schreiben Sie einen Brief (120-150 Wörter) an einen Freund / eine Freundin zum Thema "Ferien"! Beziehen Sie sich dabei auf folgende Punkte:

- Auf welcher Insel waren Sie?
- Wie sind Sie an den Urlaubsort gefahren?
- Mit wem haben Sie Ihre Ferien verbracht?
- Wo haben Sie gewohnt?
- Welche Sportarten haben Sie dort getrieben?
- Wie haben Sie sich unterhalten?

(40%)

Γ΄ Λυκείου
Ανακεφαλαιωτικές Εξετάσεις
στη Γερμανική Γλώσσα

Die Familie im Wandel

In fast 100 Jahren haben sich die Lebensformen in Deutschland stark verändert. Am Anfang dieses Jahrhunderts lebte fast jeder in einer Großfamilie; ca. die Hälfte der Haushalte bestand aus fünf oder mehr Personen. Heute leben zwei Drittel allein oder zu zweit. Noch nie wurden so viele Ehen geschieden, und die Zahl der allein erziehenden Frauen und Männer nimmt ständig zu.

Männer und Frauenrollen

Früher ging praktisch jeder Mann arbeiten, während die Frau sich um Kinder und Haushalt kümmerte. Der Vater war die höchste Autorität und traf die wichtigen Entscheidungen. Ein Mann, der die Wohnung sauber machte? Eine Frau, die Karriere machte? Das war die große Ausnahme! Heute ist es für fast alle Frauen selbstverständlich, einen Beruf auszuüben, wenn sich jemand um die Kinder kümmert. Und für viele Männer ist klar, daß sie bei der Hausarbeit helfen müssen. Und Kinder? Die kommen heutzutage oft später, und es sind deutlich weniger als früher. Die Männer- und Frauenrollen haben sich stark verändert. Was früher "selbstverständlich" war, wird heute zwischen beiden Partnern ausgehandelt.

(aus: Moment mal! Lehrbuch 2, Lektion 25, S. 75)

A. Beantworten Sie die folgenden Fragen:

- 1) Aus wievielen Personen bestand früher eine Familie? (7,5%)
- 2) Welche Rolle hatte die Frau früher? (7,5%)
- 3) Welche Rolle hatte früher der Mann? (7,5%)
- 4) Was ist heute bei Männern und Frauen üblich? (7,5%)

B.1. Ergänzen Sie die Lücken!

Jed ____ von uns wollte eine CD, aber kein ____ hat ein ____ bekommen.

Jedes Kind wünschte sich ein Computerspiel, aber kein ____ hat ein ____ bekommen.

Jede Schwester wünschte sich einen Pullover, aber kein ____ hat ein ____ bekommen.

Jeder Bruder wünschte sich eine Mütze, aber kein ____ hat ein ____ bekommen.

Alle Kinder wollen ein Geschenk, und all ____ haben ein ____ bekommen.

Beide Eltern wollten eine Überraschung, und beid ____ haben ein ____ bekommen.

Niemand wollte Handschuhe, und all ____ haben welch ____ bekommen.

(7,5%)

B.2. Was paßt zusammen?

1.	Kommunikat
2.	Flexibilit
3.	Hilfbereit
4.	Erfahr
5.	Phantas

a)	ie
b)	ion
c)	ät
d)	ung
e)	schaft

1.		(1,5%)
2.		(1,5%)
3.		(1,5%)
4.		(1,5%)
5.		(1,5%)

**B.3. Ergänzen Sie die entsprechenden Präpositionen und
Präpositionaladverbien!**

Mein Hund wartet _____ mich zu Hause. Der denkt sicher den ganzen Tag
_____ und freut sich _____, daß ich nach Hause komme.

Das Essen schmeckt überhaupt nicht, und ich habe mich letzte Woche _____
beschwert.

Wenn Sie nächste Woche kommen, dann können wir _____ sprechen.

(7,5%)

B.4. Bilden Sie das Partizip I!

a) Eine _____ Industrie. (blühen) (2,5%)

b) Mit einer _____ Idee. (retten) (2,5%)

c) Die _____ Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft. (führen) (2,5%)

**C. Schreiben Sie einen Brief (120-150 Wörter) an einen Freund / eine
Freundin zum Thema "Beruf"! Beziehen Sie sich dabei auf folgende
Punkte:**

- Was möchten Sie werden?
- Warum haben Sie diesen Beruf gewählt?
- Wieviele Stunden möchten Sie pro Woche arbeiten?
- Was ist wichtiger für Sie: viel Geld zu verdienen oder Spaß am Beruf zu haben.

(40%)

Η διαγνωστική αξιολόγηση της Α΄ Λυκείου στη Γερμανική Γλώσσα

Οδηγίες για τον καθηγητή:

Τα γραπτά διαγνωστικά κριτήρια που γίνονται κατά την έναρξη της σχολικής χρονιάς ή κατά την έναρξη μιας διδακτικής ενότητας έχουν στόχο να ελέγξουν

- σε ποιο επίπεδο γνώσεων έχουν φτάσει ήδη οι μαθητές και
- αν διαθέτουν τα προαπαιτούμενα στοιχεία για να παρακολουθήσουν τη διδασκαλία της νέας ύλης.

Τα διαγνωστικά κριτήρια δεν απαιτούν προετοιμασία από τη πλευρά των μαθητών. Η εκπόνησή τους έχει αρχικά στόχο να διευκολύνει τους καθηγητές

- να επισημάνουν τις τυχόν ελλείψεις ή τα κενά των μαθητών τους και
- να αντιληφθούν σε ποια διδακτική ενότητα ή σε ποια σημεία της ύλης πρέπει να επιμείνουν κατά τη διδασκαλία.

Η εκπόνηση διαγνωστικών κριτηρίων, ως προς το βαθμό δυσκολίας τους, θα πρέπει να είναι προσαρμοσμένη στις ανάγκες, στις γνώσεις και την ηλικία του μαθητικού δυναμικού.

Ο εκπαιδευτικός μπορεί να χρησιμοποιήσει έτοιμα κριτήρια. Θα πρέπει όμως να είναι σε θέση να συντάξει το δικό του κριτήριο και να το προσαρμόσει στις γνώσεις και στις ιδιαιτερότητες των μαθητών σε χρονικό διάστημα μίας διδακτικής ώρας, συμβουλευόμενος συχνά για το συγκεκριμένο μάθημα το βιβλίο ύλης του προηγούμενου σχολικού έτους.

Ένα διαγνωστικό κριτήριο αποτελείται από δύο ενότητες. Στην πρώτη ενότητα (TEIL A) ελέγχεται η ικανότητα κατανόησης ενός κειμένου και στη δεύτερη ενότητα (TEIL B) ελέγχεται η γνώση του λεξιλογίου και των γραμματικών και συντακτικών φαινομένων, που διδάχθηκαν οι μαθητές στις τρεις τάξεις του Γυμνασίου. Το κριτήριο που ακολουθεί είναι ενδεικτικό και περιλαμβάνει τα περισσότερα γραμματικά και συντακτικά φαινόμενα, που έχει

διδασκεί ο μαθητής στις τρεις τάξεις του Γυμνασίου. Με αυτόν τον τρόπο ο καθηγητής θα επιλέξει τα απαραίτητα φαινόμενα για να διαπιστώσει εάν ο μαθητής έχει αποκτήσει κατά τη φοίτησή του στις προηγούμενες σχολικές τάξεις τις γνώσεις και δεξιότητες που απαιτούνται για να μπορεί να παρακολουθήσει χωρίς δυσκολία τη διδασκαλία της νέας ύλης.

Τα αποτελέσματα της εφαρμογής του κριτηρίου αυτού πρέπει να αξιοποιηθούν για τη διδασκαλία και όχι για τη βαθμολόγηση του μαθητή.

ΔΙΑΓΝΩΣΤΙΚΟ ΚΡΙΤΗΡΙΟ

A' ΛΥΚΕΙΟΥ

TEIL A: Leseverstehen

(Punkte: 20)

Lesen Sie den Text und beantworten Sie die folgenden Fragen!

Jugendmagazin	
1	Typisch deutsch?
5	EINE INDONESIERIN* ENTDECKT DEUTSCHLAND Bei uns zu Hause sagt man, die Deutschen haben besonders viel Disziplin, aber das finde ich nicht. Nehmen wir zum Beispiel die Universität. Die Studenten bringen oft Kaffee und Cola mit in den Unterricht oder stricken sogar. Manchmal sind auch Babys mit dabei. Wenn ein Student nicht mehr zuhören will, geht er und sagt nicht mal "Auf Wiedersehen!" Das ist in meinem Land anders.
10	Die Mädchen in Deutschland haben keine Angst, abends allein auszugehen. Sie machen sogar allein Reisen. Das finde ich toll! Aber ich kann nicht alles akzeptieren: Nehmen wir zum Beispiel das Wohnen. Oft wohnen Jungen und Mädchen zusammen! Oder etwas anderes: Oft möchten die Deutschen keinen Besuch. Sie bleiben lieber allein. Und noch etwas: In der Familie haben die Väter nicht immer recht, und die Großeltern spielen auch keine so große Rolle wie in Indonesien. So gibt es viele Unterschiede zwischen Deutschen und Indonesiern. Man muß das alles wissen, um das andere Volk zu verstehen. *Lita Priatna studiert in Köln

(aus: Bartels, B. (1989): Kontakte Deutsch, Übungen und Tests. Jakarta: Goethe-Institut, S. 71-72)

 **Aufgabe 1:**

In dem Artikel geht es um die Erfahrungen einer Indonesierin in Deutschland. Was erzählt sie? Kreuzen Sie die richtige Antwort an!

1. Zeile 1-2: a) Die Indonesier meinen, die Deutschen haben viel Disziplin.
 b) Lita findet die Deutschen sehr diszipliniert.
 c) In Deutschland sagt man, die Deutschen haben viel Disziplin.
2. Zeile 3-5: a) Die Deutschen sind sehr höflich.
 b) Lita findet die deutschen Studenten wenig diszipliniert.
 c) Die deutschen Studenten rauchen im Unterricht.
3. Zeile 6-7 a) Deutsche Mädchen gehen nur mit Jungen aus.
 b) Lita findet toll, was die deutschen Mädchen machen.
 c) Die deutschen Mädchen gefallen Lita nicht.
4. Zeile 8-9 a) Lita gefällt nicht alles in Deutschland.
 b) Sie möchte mit einem Jungen zusammen wohnen.
 c) Sie findet alles toll in Deutschland.
5. Zeile 9-10 a) Die Deutschen sind nicht gern allein.
 b) Lita besucht oft Deutsche.
 c) Die Deutschen möchten oft allein sein.
6. Zeile 11-12 a) In Deutschland spielen Väter eine sehr große Rolle in der Familie.
 b) Die Väter sind nicht immer die Chefs.
 c) In Deutschland sind die Großeltern die Chefs.
7. Zeile 13-14 a) Es gibt nicht so viele Unterschiede zwischen Deutschen und Indonesiern.
 b) Es gibt sehr viele Unterschiede.
 c) Lita weiß viel über Deutschland und versteht die Deutschen.

 **Aufgabe 2:**

Was für ein Text ist das?

- a) Ein Brief. b) Ein Interview. c) Ein Artikel in einem Jugendmagazin.

 **Aufgabe 3:**

Schreiben Sie einen Text von ungefähr 50 Wörtern zum Thema ‘Familie’!

Gehen Sie dabei auf folgende Punkte ein:

- Mit wem wohnen Sie zusammen?
- Haben Sie Geschwister?
- Ist Ihre Familie groß oder klein?
- Wen lieben Sie besonders in Ihrer Familie?

ΔΙΑΓΝΩΣΤΙΚΟ ΚΡΙΤΗΡΙΟ

A' ΛΥΚΕΙΟΥ

TEIL B: Wortschatz / Grammatik

(Punkte: 80)

Aufgabe:

Welcher Ausdruck paßt in die Lücke? Kreuzen Sie die richtige Antwort an!

1) Ich _____ in die 6. Klasse.

- a) besuche b) gehe c) komme

2) Ich habe _____. Ich trinke ein Glas Wasser.

- a) Hunger b) Essen c) Durst

3) Heute besuchen uns meine Großeltern. Alles muß _____ sein!

- a) in Ordnung b) langweilig c) nicht so gut

4) Am Nachmittag _____ wir unsere Freunde im Café.

- a) spielen b) machen c) treffen

5) Mein Mann ist wie ein General. Immer sagt er zu mir: _____ das und dies!

- a) Macht b) Mach c) Tut

6) Dimitris und Kostas _____ am Freitagabend in die Disco gehen.

- a) haben b) müssen c) wollen

7) Frau Braun _____ jeden Tag um 8 Uhr im Büro sein.

- a) darf b) ist c) muß

- 8) Vati, _____ wir zu Petra gehen?
a) dürfen b) möchten c) sind
- 9) Helmut und Margaret _____ heute viel lernen, denn morgen schreiben sie einen Englischtest.
a) können b) müssen c) dürfen
- 10) Was _____ Sie lieber trinken, Herr Müller? Weißwein oder Rotwein?
a) müssen b) dürfen c) möchten
- 11) Eleni _____ in Athen wohnen, weil sie dort viele Freunde hat.
a) soll b) möchte c) hat
- 12) - Was? Du hast in Mathe eine 4? - Du _____ mehr lernen, Anja!
a) sollst b) willst c) darfst
- 13) _____ du bitte die Tür aufmachen, Nikos?
a) Mußt b) Sollst c) Kannst
- 14) Frau Schulz ist krank und _____ kein Bier trinken.
a) darf b) muß c) muß
- 15) Ich _____ in den Ferien meine Eltern in Paris besuchen. Ich habe sie seit einem Jahr nicht gesehen.
a) habe b) darf c) will

- 16) Eleni und Maria, _____ schneller.
a) schwimmen b) schwimm c) schwimmt
- 17) _____ bitte dein Deutschbuch auf, Inge!
a) Schlag b) Schlägt c) Schlägst
- 18) Kinder, _____!
a) kommst rein b) kommt rein c) komme rein
- 19) _____ Tanja deinen Bleistift!
a) Gebt b) Gebe c) Gib
- 20) Frau Müller, _____ bitte den Ball!
a) wirf b) werfen Sie c) wirft
- 21) Weißt du, _____ Tante Inge heute kommt?
a) daß b) wenn c) dann
- 22) _____ das Wetter schön ist, gehe ich spazieren!
a) Daß b) Wenn c) Dann
- 23) _____ ich am Abend ins Kino gehe, lerne ich nicht für die Mathearbeit.
a) Daß b) Wenn c) Dann

- 24) Maria sagt, _____ Sportlehrer Georg heißt.
a) daß ihr b) wenn dann c) dann
- 25) Wenn du morgen kommst, _____ ins Kino gehen.
a) dann können b) können wir
- 26) Ich bin froh, _____ Karl morgen auf die Party kommt.
a) wenn b) dann c) daß
- 27) Wenn Maria Zeit _____, geht sie schwimmen.
a) habe b) hat c) haben
- 28) Lisa ist immer traurig, wenn sie nicht in die Disco _____.
a) darf gehen b) gehen darf c) dürfen gehen
- 29) Der Lehrer ist traurig, wenn seine Schüler die Bücher nicht _____.
a) bringen mit b) mitbringe c) mitbringen
- 30) _____ meine Freunde Urlaub haben, _____ machen wir einen Ausflug.
a) Wenn / dann b) Dann / wenn c) Wenn / denn
- 31) Georg und Maria lernen immer viel, _____ sie eine Klassenarbeit _____.
a) wenn / schreiben b) dann / schreiben c) schreiben / wenn

- 32) Müllers fahren Ski, _____ im Winter in die Berge fahren.
a) sie wenn b) wenn sie c) immer wenn
- 33) Nikos geht heute Nachmittag _____ Café Star.
a) aufs b) vom c) ins
- 34) Turnst du jeden Tag _____ Sportzentrum?
a) vom b) im c) zum
- 35) Sie kommt _____ Buchhandlung.
a) aus der b) in der c) auf die
- 36) Eleni kommt _____ Georg.
a) aus der b) von c) aus
- 37) _____ Marienplatz sind heute viele Leute, denn es ist warm.
a) Im b) Auf dem c) Vom
- 38) Am Montag gehen wir _____ Tante Inge.
a) in den b) bei c) zu
- 39) Heute ist Sabine müde und bleibt _____ Hause.
a) von b) zu c) im
- 40) Vati kommt gleich _____ Sportplatz, wir gehen zusammen ins Kino.
a) aus dem b) vom c) von

- 41) Rita und Eleni wollen _____ Jugendclub gehen.
a) in den b) auf den c) beim
- 42) Herr Müller ist Lehrer und arbeitet _____ Schule in Berlin.
a) in eine b) zu einer c) in einer
- 43) - Magst du Inge nicht? - Doch! Ich finde _____ nett.
a) sie b) dich c) Sie
- 44) - Ich suche schon eine Stunde meinen Bleistift und mein Buch! - Ich habe
_____.
a) ihn b) es c) sie
- 45) - Wo ist denn dein Ball? - Siehst du _____ nicht?
a) mich b) ihn c) euch
- 46) - Möchten Sie das blaue Hemd probieren, Frau Schneider? - Ja, ich finde
_____ sehr schick.
a) ihn b) sie c) es
- 47) Das ist meine Englischlehrerin. Sie mag _____ leider nicht.
a) mich b) sie c) Sie
- 48) Kinder, kommt! Ich fahre _____ mit dem Auto zum Kino.
a) uns b) dich c) euch

49) - Wann kann ich _____ besuchen, Frau Schneider? - Morgen um 18 Uhr,
Herr Braun.

- a) dich b) Sie c) euch

50) Frau Bauer _____ das Bett _____.

- a) hat / gemacht b) ist / gemacht c) haben / gemacht

51) Eleni _____ ihre Freunde _____.

- a) ist / getroffen b) sind / getroffen c) hat / getroffen

52) Ich _____ Deutsch _____.

- a) habe / gesprochen b) bin / gesprochen c) hat / gesprochen

53) Der Deutschunterricht _____ um 9 Uhr _____.

- a) ist / angefahren b) sind / angefangen c) hat / angefangen

54) Die Kinder _____ heute nicht in die Schule _____.

- a) haben / gegangen b) sind / gegangen c) seid / gegangen

55) Mein Sohn _____ die Tiere _____.

- a) haben / geliebt b) ist / geliebt c) hat / geliebt

56) Die Schüler _____ die Matheübung nicht _____.

- a) haben / verstanden b) sind / verstanden c) hat / verstanden

- 57) Ich _____ vier Stunden Tennis _____.
a) bin / gespielt b) hat / gespielt c) habe / gespielt
- 58) Maria _____ ihrer Mutter in der Küche _____.
a) hat / geholfen b) ist / geholfen c) habt / geholfen
- 59) In den Ferien _____ ich um 12 Uhr _____.
a) habe / aufgewacht b) bist / aufgewacht c) bin / aufgewacht
- 60) _____ gehst du auf den Sportplatz? - Am Donnerstag.
a) Wann b) Wie lange c) Wie oft
- 61) _____ geht Eleni schwimmen? - Dreimal in der Woche.
a) Wie oft b) Wie lange c) Wann
- 62) _____ dauert der Krimifilm? - Zwei Stunden.
a) Wie lange b) Wann c) Wie oft
- 63) Hier ist eine _____ Frau.
a) schöne b) schönen c) schön
- 64) Herr Müller ist ein _____ Lehrer.
a) guten b) gute c) guter
- 65) Eleni kauft ein _____ Auto.

- a) neu b) neuen c) neues

66) Frau Bauer, wo ist _____ Kuli?

- a) Ihr b) Ihre c) dein

67) Nikos und _____ Freundin gehen heute spazieren.

- a) ihr b) sein c) seine

68) Kinder, wo ist _____ Ball?

- a) euer b) eures c) eure

69) Gestern _____ ich im Kino.

- a) bist b) war c) waren

70) Ihr _____ letztes Jahr in China.

- a) wart b) war c) sind

71) Mit dem Bus _____.

- a) ich fahre zur Schule. b) fahre ich zur Schule. c) zur Schule fahre ich.

72) Heute abend _____.

- a) sie kommt nach Hause. b) kommt sie nach Hause. c) nach Hause kommt sie.

73) Georg spielt _____ Basketball als Fußball.

- a) gut b) am besten c) besser

74) Ich mag _____ Deutsch.

- a) am liebsten b) gut c) besser

75) Dieter interessiert _____ für Musik.

- a) dich b) sich c) uns

76) Interessierst du _____ für Politik?

- a) dich b) sich c) euch

77) Die Kinder interessieren _____ für Sport.

- a) dich b) mich c) sich

78) Ich habe am _____ (15.4) Geburtstag.

- a) fünfzehnten April b) fünfzehnte April c) fünfzehn April

79) Heute ist der _____ (2.3.).

- a) zweite März b) zweiten März c) zwei März

80) Sein Namenstag ist am _____ (7.1.).

- a) siebte Januar b) siebten Januar c) sieben Januar

TEIL A (20 Punkte)

Aufgabe 1:

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.

Aufgabe 2:

1.

TEIL B (80 Punkte)

- | | | |
|----------|-----------|-----------|
| 1)..... | 31) | 61) |
| 2)..... | 32) | 62) |
| 3)..... | 33) | 63) |
| 4)..... | 34) | 64) |
| 5)..... | 35) | 65) |
| 6)..... | 36) | 66) |
| 7)..... | 37) | 67) |
| 8)..... | 38) | 68) |
| 9)..... | 39) | 69) |
| 10)..... | 40) | 70) |
| 11)..... | 41) | 71) |
| 12)..... | 42) | 72) |
| 13)..... | 43) | 73) |
| 14)..... | 44) | 74) |
| 15)..... | 45) | 75) |
| 16)..... | 46) | 76) |
| 17)..... | 47) | 77) |
| 18)..... | 48) | 78) |
| 19)..... | 49) | 79) |
| 20)..... | 50) | 80) |
| 21)..... | 51) | |
| 22)..... | 52) | |
| 23)..... | 53) | |
| 24)..... | 54) | |
| 25)..... | 55) | |
| 26)..... | 56) | |
| 27)..... | 57) | |
| 28)..... | 58) | |
| 29)..... | 59) | |
| 30)..... | 60) | |

